

## DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Ulrich Schönborn,  
Chefredakteur

## Druck auf der Zustellung

Immer mehr Menschen lesen Zeitungen digital, die Druckauflagen sinken deshalb kontinuierlich. Das hat auch Folgen für die Zustellung. Mein Kollege Jörg Schürmeyer aus unserem Wirtschaftsteam hat mit Jan Fitzner, Geschäftsführer für die Logistik der Nordwest Mediengruppe, über die Herausforderungen und den tiefgreifenden Strukturwandel in der Zeitungszustellung gesprochen. Fitzner erklärt im Interview, warum die Zeitung nicht mehr überall schon frühmorgens im Briefkasten ist, wie eng Zeitungs- und Briefzustellung inzwischen zusammenhängen und wie die Logistiker mit dem Fach- und Arbeitskräftemangel umgehen.

→ IM NORDWESTEN

→ @ Diskutieren Sie mit unter  
leserforum@nwzmedien.de

## WETTER



Die Börse wird präsentiert von der:



**DAX** + 0,65%  
17037,35 16926,50 (Vortag)  
STAND: 17.30 UHR

**TECDAX** + 0,43%  
3429,29 3414,74 (Vortag)  
STAND: 17.30 UHR

**DOW JONES** + 0,55%  
38882,71 38671,69 (Vortag)  
STAND: 17.55 UHR

**EURO** (EZB-KURS)  
1,0773 \$ 1,0772 \$ (Vortag)

## AUCH DAS NOCH

**EINEN FILMREIFEN POLIZEI-EINSATZ** hat ein Harry-Potter-Fan in England ausgelöst. Mehrere Beamte eilten im Ort Enderby nahe Leicester zu einem Hotel, nachdem dort angeblich ein Mann „mit einem großen Messer“ gesehen worden war. Dort konnten die Polizisten den Fall rasch lösen. „Nach Nachfragen stellten wir schnell fest, dass es sich um einen Harry-Potter-Fan mit einem Zauberstab handelte“, teilte ein Polizeibeamter mit und zog eine positive Bilanz: „Glücklicherweise wurde keinem der Anwesenden Schaden zugefügt, und es gab keine Anzeichen von Voldemort.“

## KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444



## Erdtransporter stürzt in Straßengraben

Schwerer Unfall auf der Hatter Landstraße zwischen Tweelbäke und Kirchhaten im Landkreis Oldenburg: Am Montagvormittag hatte ein 53-Jähriger aus Friesoythe (Kreis Cloppenburg) in Höhe

des Flugplatzes die Kontrolle über seinen mit Erde beladenen Lastwagen verloren, dieser stürzte in den Straßengraben und prallte frontal gegen einen Baum. Der Mann erlitt nach Polizeiangaben

schwere Verletzungen. Ersthelfer befreiten ihn aus dem völlig zerstörten Führerhaus. Die Bergung des Wracks erzwang eine Vollsperrung der Straße bis in den Abend.

BILD: WERNER FADEMRECHT

# Niedersachsen nimmt Problemwölfe ins Visier

**NATURSCHUTZ** Land plant erstmals Pauschalprämie für die Weidetierhalter

VON STEFAN IDEL,  
BÜRO HANNOVER

**HANNOVER** – Niedersachsen kennt bei Problemwölfen künftig kein Pardon mehr: Wenn ein Wolf einen Schutzzaun überwindet und ein Weidetier tötet, dürfen die Raubtiere 21 Tage lang in einem Umkreis von 1000 Metern um den „Tatort“ bejagt werden. Das Ergebnis einer Genprobe zur Identifizierung des Einzeltiers muss nicht mehr abgewartet werden. Nach einem Treffen mit Verbandsvertretern im „Dialogforum Wolf“ stellten Landesumweltminister Christian Meyer und Landesagrarinministerin Miriam Staudte (beide Grüne) am Montag die Eckpunkte des neuen Verfahrens vor.

Bis zum Sommer soll es eine Verordnung geben. Dort werden dann die Kriterien für die Ausweisung der Gebiete mit erhöhtem Nutztierriis-Aufkommen („graue Gebiete“)



Aus Sorge vor dem Wolf will das Land Niedersachsen den Herdenschutz verbessern.

DPA-ARCHIVBILD: STRATENSCHULTE

festgeschrieben, sagte Meyer. Die Ausweisung selbst soll dann auf Gemeindeebene vorgenommen werden. Mehrere Gemeinden könnten zu einem „Cluster“ zusammengefasst werden. In den „grauen Gebieten“ soll künftig schon die einmalige Überwindung des Herdenschutzes für den Abschuss eines Problemwolfes ausreichen.

Noch bevor die Verordnung in Kraft tritt, sei der Schnellab-

schuss bei Nutztierriissen von Problemwölfen aber möglich, sagte Meyer. Und zwar wenn der Wolf viermal den Zaun innerhalb von neun Monaten oder dreimal innerhalb von sechs Monaten überwunden hat. Grundlage dafür sind Zahlen zu Nutztierschäden, die das Wolfsbüro beim Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) erfasst hat. Besonders betroffen seien die Küs-

tenregionen sowie die Grenzregion Kreis Nienburg/Region Hannover. Die entsprechenden Kreise seien bereits informiert worden, hieß es.

Beim Herdenschutz will das Land künftig auf eine unbürokratische Pauschalprämie setzen, erklärte Staudte. „Wir wollen es den Weidetierhalterinnen und -haltern einfach machen und einmal jährlich eine Pauschale für Zäune, Herdenschutzhunde und erstmals auch für die Unterhaltung und den Aufwand zahlen.“ Voraussetzung für diese Pauschale sei die Weidehaltung und ein wolfsabweisender „Grundschutz“. Im Landeshaushalt stehen in diesem Jahr 7,5 Millionen Euro für den Herdenschutz bereit. Über die Höhe der Prämie soll im Dialogforum beraten werden.

Die Landtags-CDU sprach dagegen von einer „Verzögerungstaktik“ und forderte entschlossene Maßnahmen zum Schutz der Weidetiere.

## Frau mit Messer schwer verletzt

**FRIESOYTHE/LR/MIK** – Hat ein Sohn versucht, in Friesoythe seine eigene Mutter zu töten? Davon geht die Polizei nach derzeitigem Stand der Ermittlungen aus.

Was war geschehen? In der Nacht zu Montag ging gegen 2.10 Uhr bei der Polizeieinspektion Cloppenburg/Vechta ein Notruf ein. Die Beamten machten sich sofort auf den Weg in ein Wohngebiet in der Nähe der Barßeler Straße. Dort fanden sie in einer Wohnung eine schwer verletzte, aber noch ansprechbare 51-Jährige vor, die mit einem Messer verletzt worden war.

Der Tatverdacht richtete sich nach Angaben der Polizei sofort auf den 25-jährigen Sohn, der sich ebenfalls vor Ort befand. Dieser soll der Polizei bereits bekannt sein. Der Mann habe selbst den Notruf abgesetzt und sich widerstandslos festnehmen lassen. Weitere Details zu den Ermittlungen konnte die Polizei noch nicht mitteilen.

## Fahrgast beißt Lokführer in die Brust

**AHLHORN/DPA** – Bei einem Streit um eine nicht gelöste Fahrradkarte hat ein unbekannter Fahrgast einen Lokführer der Nordwestbahn in die Brust gebissen. Der 46-jährige Triebwagenführer trug eine blutende Wunde davon, sagte ein Sprecher der Bundespolizei am Montag. Es werde gegen Unbekannt wegen Körperverletzung ermittelt.

Der Vorfall ereignete sich demnach am Sonntagnachmittag auf der Bahnstrecke zwischen Osnabrück und Oldenburg bei einem Halt in Ahlhorn. Weil der Fahrgast bei einer Fahrkartenkontrolle uneinsichtig reagiert hatte, sollte er dort den Zug verlassen. Die Zugbegleiterin rief ihren Kollegen zu Hilfe. Der Mann rannnte schreiend auf den Lokführer zu und biss in dessen Brust. Erst als andere Fahrgäste halfen, ließ er von ihm ab.

## Busse statt Züge zwischen Oldenburg und Leer

**VERKEHR** Bauarbeiten sorgen für Streckensperrung – Schienenersatzverkehr ab 16. Februar

VON PATRICK BUCK

**IM NORDWESTEN** – Weil auf dem Streckenabschnitt zwischen Oldenburg und Ostfriesland Lärmschutzwände errichten werden sollen, kommt es dort in den nächsten Wochen zu Einschränkungen im Bahnverkehr. Eine offizielle Mitteilung der Deutschen Bahn zu den Bauarbeiten liegt noch nicht vor. Die Veränderungen sind allerdings bereits im Online-

Fahrplaner der Deutschen Bahn eingearbeitet.

Demnach enden der Inter-city und der Regionalexpress aus Bremen in Richtung Ostfriesland ab Freitag, 16. Februar, bereits am Oldenburger Hauptbahnhof. Für die Weiterfahrt wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen vom dortigen ZOB aus eingerichtet. Dieser soll an den regulären Haltestellen im Ammerland – Bad Zwischenahn, Westerstede-

Ocholt sowie Augustfehn – halten und dann in Leer enden.

Vom dortigen Bahnhof aus ist dann die Weiterfahrt wieder per Zug in Richtung Norddeich-Mole möglich. Auch für die Gegenrichtung gilt die beschriebene Einschränkung. Zu beachten ist, dass in den Bussen keine Fahrräder mitgeführt werden können. Laut Internetseite der Bahn gilt der Ersatzverkehr bis 7. März.

Je nach konkretem Fahrziel schlägt der Fahrplaner der Deutschen Bahn übrigens auch alternative Verbindungen vor. Zwischen Oldenburg und Norden (Landkreis Aurich) beispielsweise mit der Nordwestbahn bis Sande, dort Umstieg in die Nordwestbahn nach Esens (Landkreis Wittmund), von dort weiter mit dem Bus K1 bis Norden. Auf diesem Weg soll es rund 30 Minuten schneller gehen als

bei der Variante per Schienenersatzverkehr über Leer.

Betroffen ist ebenfalls die Nordwestbahn zwischen Oldenburg und Bad Zwischenahn. Für ihre Verbindungen richtet das Unternehmen ab Freitag ebenfalls einen Schienenersatzverkehr ein mit einem Zwischenstopp am Bahnhof Wechloy.

■ Alle Abfahrtszeiten unter

→ @ [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

→ @ [www.nordwestbahn.de](http://www.nordwestbahn.de)





Nach der Teilwiederholung der Bundestagswahl in Berlin wird ein Abgeordneter weniger im Plenum des Bundestags Platz nehmen dürfen.

DPA-BILD: NIETFELD

# Ein Fingerzeig aus Berlin für die Ampel

**WAHLWIEDERHOLUNG** Verluste für SPD und FDP, Zugewinne für CDU und AfD in betroffenen Bezirken

VON STEFAN KRUSE, VERENA SCHMITT-ROSCHMANN UND ANNE-BEATRICE CLAMANN

**BERLIN** – Verluste für die Ampel-Parteien SPD und FDP, Zugewinne für CDU und AfD: Die teilweise Wiederholung der Bundestagswahl in Berlin erhöht den Druck auf die Koalition, ihrem auch in Umfragen dokumentierten Abwärtstrend etwas entgegenzusetzen. Zwar haben die Ergebnisse vom Sonntag begrenzte Aussagekraft: Schließlich wurde nach der Pannwahl 2021 nur in rund einem Fünftel der Berliner Wahlbezirke neu abgestimmt, weit weniger als ein Prozent der in Deutschland Wahlberechtigten stimmten ab. Doch die Wahlwiederholung bildet den Auftakt fürs wichtige Wahljahr 2024 – und die Parteien sehen darin durchaus einen Fingerzeig.

Bis zur Europawahl am 9. Juni und den Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im September bleibt wenig Zeit. Und so mahnte FDP-Vize Wolfgang Kubicki am Montag nach dem „bitteren Ergebnis“ seiner Partei zur Kurskorrektur. Berlins SPD-Chefin Franziska Giffey forderte, dass ihre Partei in der Bundesregierung „die Unzu-

friedenheiten, die in der Bevölkerung da sind“, stärker aufgreifen müsse.

## Einige Verschiebungen

Das bundesweite Gesamtergebnis von 2021 änderte sich durch die Teilwiederholung nur minimal: FDP (11,4 Prozent) und Grüne (14,7 Prozent) verloren jeweils 0,1 Prozentpunkte, CDU (19,0 Prozent) und AfD (10,4 Prozent) erhielten jeweils 0,1 Punkte mehr. Für SPD (25,7 Prozent) und Linke (4,9 Prozent) blieb alles beim Alten.

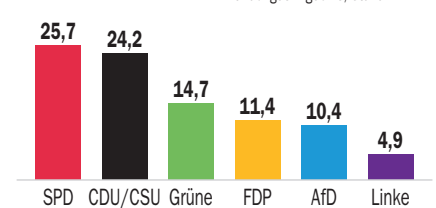
Etwas deutlicher waren die Verschiebungen nach dem neuen Berliner Landes-Ergebnis (wiederholte Stimmabgaben zusammen mit jenen Ergebnissen von 2021, die ihre Gültigkeit behielten): Die SPD blieb stärkste Partei mit 22,2 Prozent (-1,2 Prozentpunkte), ganz knapp vor den Grünen mit 22,0 Prozent (-0,3). Die CDU verbesserte sich auf 17,2 Prozent (+1,3). Die AfD kletterte auf 9,4 Prozent (+1,0), die FDP sank auf 8,1 Prozent (-0,9). Die Linke hielt mit 11,5 Prozent ihr Ergebnis (+0,1).

Ein Ergebnis allein der Wahlbezirke, in denen nochmals gewählt wurde, hat der Wahlleiter nicht veröffent-

## Ergebnis der Bundestagswahl 2021

nach Teilwiederholung in Berlin 2024

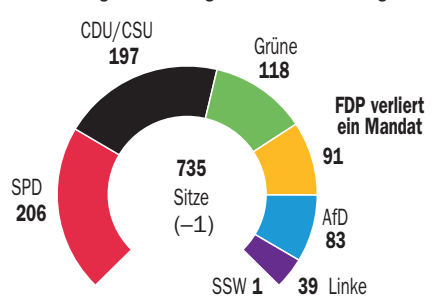
Stimmenanteile in % vorläufiges Ergebnis, Stand 12.2.24



Veränderung gegenüber Hauptwahl 2021 in Prozentpunkten



Sitzverteilung nach dem Ergebnis der Wiederholungswahl\*



\*entspricht wegen der Aufspaltung der Linken-Fraktion und mittlerweile fraktionslosen Abgeordneten aus der AfD nicht der aktuellen Sitzverteilung

Quelle: Bundeswahlleiterin dpa • 106759

licht. Einige Medien stellten eigene Berechnungen an: Laut „Tagesspiegel“ ergibt sich daraus, dass SPD und FDP im Vergleich zu 2021 noch stärker

verloren, Grüne und Linke leicht, CDU und AfD stark zulegen konnten.

Und welche Erkenntnisse brachte die Berliner „Mini-Bundestagswahl“? Zunächst: Ampel ist nicht gleich Ampel. Während die Kanzlerpartei SPD und die FDP deutlich einbüßten, zeigten sich die Grünen – anders als bei den Landtagswahlen in Hessen und Bayern im vergangenen Jahr – stabiler. Die politische Geschäftsführerin Emily Brüning wertete das Ergebnis ihrer Partei als „Rückenwind für unsere Arbeit und ist ein guter Start in dieses Superwahljahr“.

Anders sieht es bei der FDP aus.

„Für die FDP muss klar sein, dass nur eine mutigere und fortschrittlichere Wirtschafts-, Energie- und Migrationspolitik zum Erfolg führen wird“, sagte Kubicki.

Viel spricht dafür, dass die FDP jetzt noch weniger Lust auf Kompromisse hat als zuvor.

Die Opposition zeigte sich zufrieden. Der CDU-Landeschef und Regierende Bürgermeister Kai Wegner wertete das Ergebnis als Stoppsignal für die Ampel. Auch für die AfD verlief der Wahltag zufriedenstellend, wenn auch der große Durchbruch ausblieb. Einige Resultate lassen aber aufhorchen. So wurde die AfD laut Berechnungen von Medien im östlichen Wahlkreis Marzahn-Hellersdorf in den von der Wiederholung betroffenen Stimmbezirken mit 33,1 Prozent stärkste Partei.

## Ein Mandat weniger

Obwohl sich die Machtverhältnisse im Bundestag insgesamt nicht verändern, hat die Wahl doch Auswirkungen: So hat Berlin wegen geringer Wahlbeteiligung am Sonntag nur noch 25 statt bisher 29 Abgeordnete im Bundestag. Je ein Mandat von SPD, Grünen und Linken geht an andere Landesverbände dieser Parteien, ein Mandat der FDP entfällt ersatzlos. Damit gehören dem Bundestag künftig noch 735 Abgeordnete an, darunter nur noch 91 der FDP.

## Nach Wahl: Linke Buchholz verzichtet auf Mandat



Christine Buchholz (Linke) . DPA-ARCHIVBILD: PEDERSEN

**BERLIN/DPA** – Nach der teilweisen Wiederholung der Bundestagswahl in Berlin zieht der ehemalige Abgeordnete Jörg Cezanne aus Hessen wieder für die Linke ins Parlament ein. Das teilte Parteichef Martin Schirdewan am Montag mit. Die eigentlich vorgesehene Nachrückerin Christine Buchholz schlug das Mandat aus, wie sie in einer persönlichen Erklärung mitteilte.

Zur Begründung erklärte Buchholz, die bis 2021 bereits zwölf Jahre im Bundestag war, die Linke werde „ihrer Aufgabe als Antikriegspartei in den aktuell entscheidenden Situationen nicht gerecht“. Sie wies auf die deutsche Unterstützung für die Ukraine und für Israel hin.

Bei der teilweisen Wahlwiederholung hatte die Linke am Sonntag zwar ihren Stimmanteil leicht ausgebaut und die Zahl ihrer Mandate verteidigt. Wegen der niedrigen Wahlbeteiligung büßt Berlin aber vier Mandate ein. Ein FDP-Mandat fällt weg. Von den drei übrigen geht je eins an andere Landesverbände der SPD, der Grünen und der Linken. Für die Linke bedeutet das: Ihr bisheriger Berliner Bundestagsabgeordneter Pascal Meiser muss den Bundestag verlassen, der Hesse Cezanne ist wieder drin. Der Soziologe war bereits von 2017 bis 2021 Mitglied des Hauses.

## WAS SONST NOCH WICHTIG IST

### GESUNDHEIT

#### Impfkommission teils neu besetzt

**BERLIN/DPA** – Die für die Impfempfehlungen in Deutschland verantwortliche Ständige Impfkommission (Stiko) wird personell in großen Teilen neu aufgestellt. Die Stiko habe in der Corona-Pandemie große Leistungen erbracht, sagte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) am Montag laut einer Mitteilung.

Das Bundesgesundheitsministerium hat demnach im Benehmen mit den obersten Gesundheitsbehörden der Länder turnusmäßig die Mitglieder des ehrenamtlichen Gremiums neu berufen. Erweitert wird sie nach Ministeriumsangaben um Fachleute aus den Bereichen Modellierung und Kommunikation. Vertreten sind daneben etwa Spezialistinnen und Spezialisten aus Virologie, Immunologie und Allgemeinmedizin sowie aus Gesundheitsämtern.

### FREIE WÄHLER

#### Gründervater Grein gestorben



Armin Grein

DPA-ARCHIVBILD: KARMANN

**MÜNCHEN/MARKTHEIDENFELD/DPA** – Der Gründervater und langjährige Ehrenvorsitzende der Freien Wähler, Armin Grein, ist am Sonntag im Alter von 84 Jahren gestorben. Das teilte der Landesverband Bayern am Montag in München mit. Grein war von 1978 bis 2006 Landesvorsitzender der Freien Wähler in Bayern, von 1994 bis 2010 hatte er auch das Amt des Bundesvorsitzenden inne. Grein hinterlässt seine Frau und drei Kinder – einen Sohn und zwei Töchter.

### GAZA-KRIEG

#### Israel rettet zwei Hamas-Geiseln

**RAFAH/TEL AVIV/DPA** – Zum ersten Mal seit Beginn des Gaza-Krieges vor mehr als vier Monaten ist es Israel gelungen, zivile Geiseln in einer dramatischen Rettungsaktion lebend aus der Gewalt der islamistischen Hamas zu befreien. Die beiden Männer im Alter von 60 und 70 Jahren kamen in der Nacht zum Montag bei einem waghalsigen Einsatz israelischer Spezialkräfte in der Grenzstadt Rafah im Süden des Gazastreifens frei. Direkt nach der Erstürmung des Gebäudes begann Israels Luftwaffe nach Militärangaben mit Angriffen im Raum Rafah, um den Rückzug der Einsatzkräfte zu ermöglichen. Bei israelischen Angriffen und Kämpfen in Rafah wurden nach Angaben der Hamas-Gesundheitsbehörde in der Nacht mindestens 67 Menschen getötet.

### EINSATZ GEGEN HAMAS

#### Merz unterstützt Israels Vorgehen



Friedrich Merz

DPA-ARCHIVBILD: KAPPELER

**JERUSALEM/DPA** – Unionsfraktionschef Friedrich Merz hat sich hinter das militärische Vorgehen Israels gegen die islamistische Hamas im Gazastreifen und im südlichen Grenzort Rafah gestellt. „Die israelische Regierung und die israelische Armee tun nach meinem Eindruck alles, um die Zivilbevölkerung dort zu schützen“, sagte der CDU-Vorsitzende am Montag nach einem Treffen mit dem israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu in Jerusalem.

### PENTAGON

#### Austins Vertreterin muss übernehmen

**WASHINGTON/DPA** – US-Verteidigungsminister Lloyd Austin hat wegen einer Behandlung im Krankenhaus seine Amtsgeschäfte an Stellvertreterin Kathleen Hicks übergeben. Der an Krebs erkrankte Politiker sei mit Symptomen eingewiesen worden, die auf ein akutes Blasenproblem hinwiesen, teilten die Ärzte am späten Sonntagabend (Ortszeit) mit. Nach einer Reihe von Tests und Untersuchungen sei der 70-Jährige auf die Intensivstation verlegt worden. Dort werde er weiter betreut und genau überwacht, hieß es in einer Mitteilung. Es werde nicht damit gerechnet, dass das aktuelle Blasenproblem etwas an seiner voraussichtlichen vollständigen Genesung ändern werde, ergänzten die Mediziner. Die Prognose seiner Krebserkrankung sei weiterhin ausgezeichnet.

### UKRAINE-KRIEG

#### 29 000 Haushalte ohne Strom

**KIEW/DPA** – Nach einem nächtlichen russischen Drohnenangriff ist ukrainischen Behördenangaben zufolge die Stromversorgung in und um die Stadt Pawlohrad im Süden des Landes unterbrochen. Betroffen seien fast 29 000 Haushalte, teilte Serhij Lysak, Verwaltungschef des Gebietes Dnipropetrowsk, am Montagmorgen auf Telegram mit. In der Nachbarstadt Terniwnka seien 10 000 Haushalte ohne Wasser. Seinen Angaben nach gab es ein Feuer in einer Anlage des Stromnetzes, das aber gelöscht worden sei. Der Versorger Ukrenerho bestätigte einen Schaden an einem Umspannwerk.

Menschen seien bei dem Angriff nicht zu Schaden gekommen, teilte Lysak mit. Allein über Pawlohrad seien sechs feindliche Drohnen abgeschossen worden.